



Ausschreibung

Train the Trainer EG-Check

Qualifizierung für die Anwendung des EG-Check

GEFA Forschung + Beratung, Dr. Andrea Jochmann-Döll

PAG – Perspektive Arbeit & Gesundheit gGmbH, Michael Gümbel

Im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Das Weiterbildungsangebot qualifiziert Expert*innen für die Begleitung, Beratung und projektbezogene Qualifizierung im Themenfeld Entgeltransparenz und Entgeltgleichheit mit dem Instrument EG-Check.

Die Teilnehmenden erwerben im Rahmen der Weiterbildung das fachliche, juristische und methodische Wissen sowie die notwendigen Kompetenzen, um ...

- Organisationen und Funktionsträger*innen (z.B. öffentliche und private Arbeitgebende, Beauftragte, Betriebs- oder Personalräte*innen, Mitglieder von kirchlichen Mitarbeitervertretungen und Tarifkommissionen, Personalleitungen) bedarfsgerecht bei der Anwendung des EG-Check zur Umsetzung der Entgeltgleichheit zu beraten und zu begleiten sowie
- diese genannten Personen gezielt und praxisnah zu qualifizieren.

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes will auf diesem Weg die Umsetzung der Entgeltransparenzrichtlinie (EU) 2023/970 (ETRL) fördern und unterstützen. Die ausgebildeten Expert*innen können im Anschluss entsprechende Schulungs- und Organisationsentwicklungsformate nach diesem Konzept – auch kostenpflichtig – anbieten und umsetzen.

Ausgangssituation

Für die Prüfung und Umsetzung der Entgeltgleichheit in Unternehmen und durch Sozialpartner*innen wurde im Jahr 2010 der Entgeltgleichheits-Check (eg-check.de) entwickelt. Mit ihm konnte die Gewährleistung des Rechtsgrundsatzes des gleichen Entgelts für gleiche oder gleichwertige Arbeit auf rechtlicher Basis geprüft werden. Hierfür standen verschiedene Instrumente für verschiedene Entgeltbestandteile zur Verfügung.

Seit 2013 förderte die Antidiskriminierungsstelle des Bundes die Anwendung dieses Instrumentariums. Sie hat teilweise betriebliche Prüfprojekte finanziert und an 29 private wie öffentliche Unternehmen Zertifikate für die Durchführung der Prüfung erteilt.

Am 6. Juni 2023 ist die Entgelttransparenzrichtlinie 2023/970 (EU) (kurz ETRL) in Kraft getreten. Sie enthält eine Reihe von Bestimmungen, die Transparenz von Entgeltsystemen und Rechtssicherheit in Bezug auf den Begriff der gleichwertigen Arbeit schaffen und bestehende Verfahrenshindernisse für Betroffene von Benachteiligungen beseitigen sollen, und muss bis zum 7. Juni 2026 im nationalen Recht der Mitgliedstaaten umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang sind die Mitgliedstaaten verpflichtet, Arbeitgebenden und Sozialpartner*innen Instrumente und Methoden zur Umsetzung der Entgeltgleichheit gemäß den Vorgaben der ETRL leicht zugänglich zur Verfügung zu stellen.

Deshalb förderte die Antidiskriminierungsstelle des Bundes in den Jahren 2024 und 2025 ein interdisziplinäres Forschungsvorhaben, mit dem die verschiedenen Instrumente des eg-check.de aktualisiert und an die neuen rechtlichen Vorgaben der ETRL angepasst wurden. Es wird unter dem neuen Namen EG-Check im ersten Quartal 2026 veröffentlicht werden. Außerdem fördert die Antidiskriminierungsstelle des Bundes die Entwicklung einer digitalen Web-Anwendung des EG-Check.

Auch für den aktualisierten und digital anwendbaren EG-Check wird es weiterhin wünschenswert und sinnvoll sein, dass sich Arbeitgebende wie Sozialpartner*innen bei seiner Nutzung durch eine externe Person begleiten und anleiten lassen. Derzeit stehen am Markt jedoch nicht genügend und ausreichend qualifizierte Personen zur Verfügung. Sie benötigen Expertise in Entgeltgleichheit im Allgemeinen und diskriminierungsfreier Arbeitsbewertung sowie detaillierte Kenntnisse des Prüfinstrumentariums und der Vorgehensweise bei seiner Anwendung.

Deshalb hat die Antidiskriminierungsstelle des Bundes ein entsprechendes „Train the Trainer“-Fortbildungsprogramm entwickeln lassen. Ziel ist es, einen Pool ausgebildeter Expert*innen zu gewinnen, die auf Basis von inhaltlichen und didaktischen Standards und Materialien die Anwendung von EG-Check begleiten können und dabei Informationen, Beratungen und Schulungen mit hohem Qualitätsstandard anbieten. Die vorliegende Ausschreibung eröffnet die Möglichkeit, an diesem Fortbildungsprogramm teilzunehmen.

Konzeption

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an

- Trainer*innen, Berater*innen und Anwält*innen, die Unternehmen, Sozialpartner und Beschäftigte bei der Anwendung von EG-Check begleiten, qualifizieren und beraten oder dies beabsichtigen
- Multiplikator*innen aus Institutionen, die zum Thema Entgeltgleichheit im Unternehmen beraten, z.B. in Gewerkschaften oder Arbeitgeberverbänden

Die Teilnehmenden sollten bereits über grundlegende Kenntnisse im Bereich Antidiskriminierung, Gleichstellung und Diversity, Arbeitsrecht und Entgeltgestaltung sowie didaktische Kenntnisse verfügen und ihr Portfolio um die spezifischen Anforderungen der Prüfung und Herstellung von Entgeltgleichheit mit EG-Check erweitern wollen.

Grundlagen

Die Weiterbildung orientiert sich an den Instrumenten des EG-Check sowie dem Leitfaden, der seine Anwendung beschreibt und praktisch unterstützt.

Für die Weiterbildung wurde darauf aufbauendes Trainingsmaterial entwickelt, das Methoden und Materialien für Schulung und Beratung bereitstellt.

Aufbau und Umfang der Weiterbildung

Die Weiterbildung kombiniert Präsenzmodule mit Online-Coaching-Terminen und Selbstlernphasen und sieht kollegialen Austausch in Lerngruppen (Inter-Coaching) und Praxisanwendungen vor. Dieser systematische Wechsel von Lernformaten unterstützt nicht nur den Wissenserwerb, sondern auch die Fähigkeit, den EG-Check in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden und hierfür erforderliche Kenntnisse qualifiziert zu vermitteln.

Die **Präsenzmodule (3 Blöcke à 1,5 Tage)** dienen der Vermittlung von Grundlagenwissen, der Vertiefung zentraler Themen, der Reflexion, der Erprobung von Methoden und Prozessabläufen. Sie fördern den fachlichen Austausch, den Aufbau von Vertrauen und die Vernetzung der Teilnehmenden.

Die **Selbstlernphasen (je nach Vorkenntnissen, ca. 24 Stunden)** dienen dem vertieften Kennenlernen der Instrumente des EG-Check, des Leitfadens sowie relevanter rechtlicher und arbeitswissenschaftlicher Grundlagen. Die Selbstlernphasen werden durch digitale Lernmaterialien, Arbeitsaufträge und Leitfragen unterstützt. Die Teilnehmenden steuern ihr Lernen eigenverantwortlich und können Inhalte zeitlich flexibel bearbeiten.

Die **Online-Coaching-Termine (8 Einheiten à ca. 2 Stunden, Freitagnachmittags)** unterstützen die Teilnehmenden dabei, Sicherheit in ihrer Rolle als Expert*in zu entwickeln. Sie dienen der fachlichen Klärung, der Unterstützung individueller Lernprozesse sowie der Klärung konkreter Fragestellungen aus der Praxis.

Unter **Inter-Coaching** werden Lerngruppen à zwei bis drei Personen mit möglichst vielfältigen Arbeitsgebieten, Erfahrungen und Kompetenzen verstanden, die während der Selbstlernphasen in selbst organisiertem, regelmäßigen Kontakt stehen. Durch gegenseitige Unterstützung, Feedback und Erfahrungsaustausch wird das Lernen vertieft und praxisnah gestaltet. Grundlagen für eine spätere interdisziplinäre Zusammenarbeit sollen geschaffen werden.

Durch die **Praxisanwendung** der Instrumente des EG-Check zwischen dem zweiten und dem dritten Präsenzmodul wenden die Teilnehmenden das Gelernte, idealerweise in eigenen betrieblichen, sozialpartnerschaftlichen oder juristischen Experimentierfeldern, an und sammeln eigene Erfahrungen bei der konkreten Arbeit mit EG-Check.

Die Teilnehmenden erhalten am Ende der Weiterbildung ein qualifiziertes Teilnahmezertifikat von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und alle Trainingsmaterialien zur weiteren Verwendung.

Termine und Ort

Präsenzmodul 1 „Einstieg“:	18./19.8.2026
Online-Coaching-Termine „EG-Check vertiefen“:	28.8., 4.9., 25.9., 2.10.
Präsenzmodul 2: „EG-Check anwenden“:	8./9.10.2026
Online-Coaching-Termine „EG-Check erproben“:	23.10., 30.10., 6.11., 13.11.
Präsenzmodul 3 „Abschluss“:	24./25.11.2026



Die Präsenzmodule finden in den Räumen von INNOVATION NATIVES GmbH & Co KG in Hamburg statt. Die INNOVATION NATIVES wirken bei der Gestaltung des Train the Trainer mit und erstellen die Lernmaterialien. Außerdem setzen sie die digitale Unterstützung des EG-Check durch eine Webanwendung um.

Teilnahme und Bewerbung

Teilnahmevoraussetzungen und Auswahlkriterien

- Kenntnisse im Bereich Antidiskriminierung und Gleichstellung der Geschlechter im Erwerbsleben
- Grundkenntnisse in den Bereichen tarifliche und betriebliche Entgeltgestaltung, Tarifrecht, Arbeitsbewertung
- Grundkenntnisse im Bereich der Entgeltgleichheit der Geschlechter
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Durchführung von beruflichen Fortbildungen sowie in der Beratung von Organisationen
- Dargelegte Möglichkeit und Bereitschaft, nach Abschluss der Weiterbildung als Expert*in im Arbeitsfeld Entgeltgerechtigkeit tätig zu werden und bei der Anwendung von EG-Check zu beraten und zu begleiten
- Verbindliche Teilnahme an allen drei Präsenzmodulen sowie überwiegende Beteiligung an den Online-Coaching-Terminen und dem Inter-Coaching.

Es wird eine heterogene Lerngruppe angestrebt. Bei der Auswahl der Teilnehmenden liegt daher zusätzlich ein besonderes Augenmerk auf ...

- einer breiten regionalen Verteilung,
- unterschiedlichen beruflichen Zugängen und Branchenkenntnissen sowie
- einer Vielfalt von gesellschaftlichen Positionierungen und Perspektiven.

Bewerbungsverfahren

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung das Bewerbungsformular und senden Sie es bis zum 6. März 2026 ein. Sie finden dies im Anhang.

Bei Bedarf werden im März Online-Auswahlgespräche geführt. Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt in Abstimmung mit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Die Benachrichtigung über die Teilnahme erfolgt bis Anfang April 2026 und sollte dann unverzüglich verbindlich bestätigt werden können.

Kosten

Die Teilnahme an der Weiterbildung ist kostenfrei. Die Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung sind selbst zu tragen. Für Teilnehmende, bei denen für diese Kosten nicht der/die Arbeitgebende aufkommt, gibt es eine pauschale Aufwandsentschädigung in Abhängigkeit von der Entfernung.

Leitung und Ansprechpersonen

Dr. Andrea Jochmann-Döll, GEFA Forschung + Beratung:
jochmann-doell@gefa-forschung-beratung.de

Michael Gümbel, PAG – Perspektive Arbeit & Gesundheit gGmbH:
guembel@arbeitundgesundheit.de

Sie nehmen außerdem Ihre Bewerbung entgegen.